

Höherer Überschuss in der Leistungsbilanz

Den jüngsten Zahlen der Deutschen Bundesbank nach verzeichnete die deutsche Leistungsbilanz im Juni 2018 einen Überschuss von 26,2 Mrd. Euro. Das Ergebnis lag damit um 12,9 Mrd. Euro über dem Niveau des Vormonats. Als wesentlich dafür sieht die Notenbank den Anstieg des Saldos im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die Dienstleistungen sowie Primär- und Sekundäreinkommen umfassen. Hinzu kam ein größerer Überschuss im Warenhandel.

Der Überschuss im Warenhandel nahm im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat um 2,5 Mrd. Euro auf 24,0 Mrd. Euro zu. Dabei expandierten die Warenausfuhren stärker als die Wareneinfuhren.

Die „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen wiesen im Juni einen Positivsaldo von 2,2 Mrd. Euro auf, nach einem Defizit von 8,2 Mrd. Euro im Vormonat. Ursächlich dafür war der höhere Saldo bei den Primäreinkommen, der die Saldorückgänge bei den Sekundäreinkommen und in der Dienstleistungsbilanz überwog. Bei den Primäreinkommen schwang der Saldo von Nettoausgaben (in Höhe von 7,3 Mrd. Euro) im Mai zurück zu Nettoeinkünften (die 6,8 Mrd. Euro betragen). Dies führt die Bundesbank insbesondere auf eine

Gegenbewegung bei den Dividendenzahlungen an Gebietsfremde nach der erheblichen Ausweitung im Vormonat zurück.

Die vor allem aus dieser Entwicklung resultierende entsprechende Gegenbewegung bei den Einnahmen des Staates aus laufenden Steuern auf Einkommen und Vermögen trug demnach wesentlich dazu bei, dass bei den Sekundäreinkommen wieder ein Defizit verzeichnet wurde (das sich auf 2,9 Mrd. Euro belief), nachdem die Bilanz im Vormonat mit 0,1 Mrd. Euro nahezu ausgeglichen gewesen war.

Der Passivsaldo in der Dienstleistungsbilanz weitete sich um 0,7 Mrd. Euro auf 1,7 Mrd. Euro aus. Die Einnahmen stiegen zwar, wobei höhere Einkünfte insbesondere aus EDV-Diensten den Rückgang vor allem bei den Gebühren für die Nutzung von geistigem Eigentum überkompensierten. Der Anstieg bei den Ausgaben, zu dem laut Bundesbank höhere Reiseverkehrsaufwendungen erheblich beitrugen, war jedoch stärker.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der geldpolitischen Beschlüsse verschiedener Notenbanken, so schreibt die Bundesbank, verzeichnete der grenzüberschreitende Wertpapierverkehr Deutschlands im Juni Netto-Kapitalexporte in Höhe von 21,8 Mrd. Euro (Mai: Netto-Kapitalimporte von 15,9 Mrd. Euro). Ausschlaggebend war demnach, dass ausländische Investoren per Saldo deutsche Wertpa-

piere in Höhe von 19,8 Mrd. Euro veräußerten. Dabei verkauften sie sowohl – überwiegend öffentliche – Anleihen (13,3 Mrd. Euro), die zum Teil die Bundesbank im Rahmen der Ankaufprogramme des Eurosystems übernahm, als auch Geldmarktpapiere (7,2 Mrd. Euro).

Hingegen erwarben ausländische Anleger in geringem Maße Investmentzertifikate (0,5 Mrd. Euro) und Aktien (0,2 Mrd. Euro) in Deutschland. Inländische Investoren nahmen im gleichen Zeitraum ausländische Wertpapiere im Umfang von 2,0 Mrd. Euro in ihre Portfolios auf. Sie kauften Investmentzertifikate (1,4 Mrd. Euro) und Aktien (0,8 Mrd. Euro), während sie sich von Schuldverschreibungen trennten (0,3 Mrd. Euro).

Auch der Bereich der Direktinvestitionen schloss im Juni mit Netto-Kapitalexporten ab, und zwar in Höhe von 5,1 Mrd. Euro (Mai: Netto-Kapitalexporte von 12,1 Mrd. Euro). Besonders lebhaft waren hierbei die Direktinvestitionen von deutschen Unternehmen im Ausland, die sich auf 30,7 Mrd. Euro beliefen. Hiesige Eigentümer stockten ihr Beteiligungskapital bei verbundenen Unternehmen im Ausland kräftig auf (26,3 Mrd. Euro) und vergaben zusätzlich konzerninterne Kredite (4,5 Mrd. Euro), und zwar ausschließlich in Form von Handelskrediten.

Durch den Zufluss ausländischer Direktinvestitionsmittel nach Deutschland erga-

Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 3. August 2018	Veränderungen zum 27. Juli 2018		Ausgewiesener Wert zum 10. August 2018	Veränderungen zum 3. August 2018	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,5 Mrd. €	-	-	4,5 Mrd. €	-	-
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,0 Mrd. €	-	-0,0 Mrd. €	4,0 Mrd. €	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	256,2 Mrd. €	+0,3 Mrd. €	-0,7 Mrd. €	256,7 Mrd. €	+0,5 Mrd. €	-
Programm zum Ankauf von Asset-Backed Securities	27,8 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	27,8 Mrd. €	+0,0 Mrd. €	-0,0 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	165,2 Mrd. €	+0,4 Mrd. €	-0,0 Mrd. €	165,7 Mrd. €	+0,6 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programm zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	2 040,4 Mrd. €	+7,7 Mrd. €	-5,0 Mrd. €	2 046,1 Mrd. €	+5,8 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programm für die Wertpapiermärkte	74,3 Mrd. €	-	-7,3 Mrd. €	74,3 Mrd. €	-	-0,0 Mrd. €

Quelle: EZB



ben sich per Saldo Kapitalimporte in Höhe von 25,6 Mrd. Euro. Dies erfolgte überwiegend über konzerninterne Kredite (26,1 Mrd. Euro), wobei Finanzkredite stärker zu Buche schlugen als Handelskredite. Dagegen verringerten ausländische Gesellschaften ihr Beteiligungskapital im Inland in geringem Maße (0,4 Mrd. Euro).

Im übrigen statistisch erfassten Kapitalverkehr, der Finanz- und Handelskredite (soweit diese nicht zu den Direktinvestitionen zählen), Bankguthaben und sonstige Anlagen umfasst, kam es im Juni zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 12,0 Mrd. Euro (Mai: Netto-Kapitalexporte von 14,8 Mrd. Euro). Zum einen gab es Mittelzuflüsse bei den Nichtbanken (9,1 Mrd. Euro), die durch die Kapitalimporte der Unternehmen und Privatpersonen (9,0 Mrd. Euro) getrieben wurden.

Zum anderen verbuchte das Bankensystem im Juni dieses Jahres ebenfalls Netto-Kapitalimporte (2,9 Mrd. Euro). Diese waren in erster Linie auf Mittelzuflüsse bei der Bundesbank (25,7 Mrd. Euro) zurückzuführen. Einem Anstieg von Einlagen ausländischer Geschäftspartner bei der Bundesbank (45,7 Mrd. Euro) stand eine Erhöhung der Target-2-Forderungen (20,1 Mrd. Euro) gegenüber. Die Monetären Finanzinstitute (ohne Bundesbank) verzeichneten im Gegensatz dazu Netto-Kapitalexporte in Höhe von 22,8 Mrd. Euro. Die Währungsreserven der Deutschen Bundesbank nahmen im Juni – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,2 Mrd. Euro zu.

Bundesbank: Anhörung zur Vorstandsnominierung

Mitte August 2018 hat die Anhörung des Vorstands der Deutschen Bundesbank zur Nominierung von Dr. Sabine Mauderer zum Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank gemäß § 7 Absatz 3 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank stattgefunden. Der Vorstand hat keine Einwände erhoben. Das Ergebnis der Anhörung wurde der Bundesregierung mitgeteilt.

Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	20.7.2018	27.7.2018	3.8.2018	10.8.2018
1 Gold und Goldforderungen	373 206	373 206	373 207	373 203
2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	313 463	314 243	314 882	316 493
2.1 Forderungen an den IWF	73 851	73 849	74 047	73 958
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	239 612	240 394	240 836	242 534
3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	22 941	24 028	23 235	21 900
4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets	18 045	17 292	18 224	18 198
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	18 045	17 292	18 224	18 198
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	743 988	742 569	743 315	743 259
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	1 958	1 951	2 544	2 748
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	741 965	740 481	740 481	740 481
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	65	137	290	30
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet	30 809	29 403	30 283	26 087
7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	2 827 383	2 835 416	2 827 404	2 834 182
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2 568 593	2 577 221	2 572 435	2 579 153
7.2 Sonstige Wertpapiere	258 791	258 195	254 970	255 030
8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte	24 461	24 461	24 461	24 461
9 Sonstige Aktiva	250 707	251 388	247 247	250 326
Aktiva insgesamt	4 605 004	4 612 006	4 602 258	4 608 108
Passiva (in Millionen Euro)	20.7.2018	27.7.2018	3.8.2018	10.8.2018
1 Banknotenumlauf	1 187 017	1 188 569	1 191 951	1 192 858
2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	1 931 606	1 949 663	2 032 663	2 035 869
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserveguthaben)	1 298 978	1 314 502	1 380 773	1 354 114
2.2 Einlagefazilität	632 472	635 106	651 607	681 613
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	156	55	283	142
3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet	6 494	6 384	5 881	4 403
4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen	0	0	0	0
5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	445 695	441 390	332 662	335 086
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	305 863	301 946	198 863	215 122
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	139 832	139 444	133 799	119 963
6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	267 175	257 112	269 066	267 274
7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet	4 815	6 788	6 415	7 127
8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets	11 523	11 307	11 333	11 175
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	11 523	11 307	11 333	11 175
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte	56 138	56 138	56 138	56 138
10 Sonstige Passiva	229 711	229 826	231 320	223 348
11 Ausgleichsposten aus Neubewertung	360 413	360 413	360 413	360 413
12 Kapital und Rücklagen	104 416	104 417	104 417	104 418
Passiva insgesamt	4 605 004	4 612 006	4 602 258	4 608 108

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB